

Damen, mir müend nöd pressiere ... DTV Reise 2024

7. September 2024, die alljährliche DTV Reise startete am Bahnhof Bonstetten, wo sich unsere Gruppe der wanderbegeisterten Damen versammelte. Wir wussten nicht wohin, klar war nur: wir werden picknicken, wandern, rodeln, uns in einem SPA verwöhnen lassen und jede Menge Spass haben. Bis zu den letzten Minuten hatte Esther Baur (die Organisatorin) uns keine Details verraten. Erste Stationen: Zürich, dann Chur, wo wir uns im gemütlichen Café Maron beim feinen Kaffee und Gifpeli vor dem weiteren Weg gestärkt hatten. Die erste Etappe war der Spaziergang durch die schöne Altstadt, bis wir die Gondelstation erreichten. Die Gondelbahn brachte uns nach Brambrüesch auf 1591 m ü.M., von dort nahmen wir die Wanderroute Nr 739. Im ersten Teil des Aufstiegs wanderten wir über malerische Alpen und bestaunten das Bergpanorama zur linken Seite mit den Bergen rund um Arosa, das Schanfigg und die Lenzerheide.

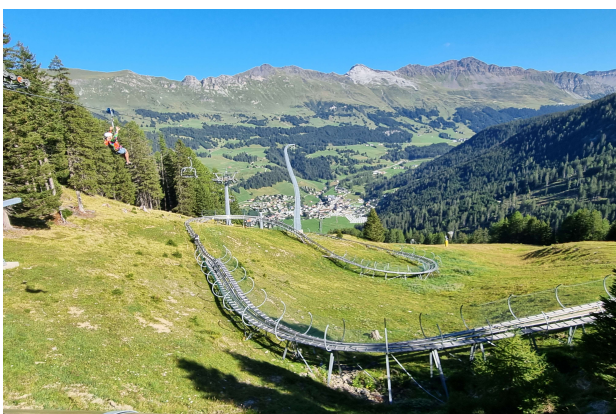
Gegen Mittag machten wir einen Picknick auf der Sonnenterasse der Edelweissshütte. Sitzcken, Lounge statt Wiese- ein Luxus pur auf der Wandertour. Danach gingen wir Richtung Pradaschier, wo schon das nächste Erlebnis auf uns wartete.

Inzwischen machten wir die sog. "Xenia Pause". Xenia folgte uns mit Verspätung, aber dank GPS und den langen Beinen hatte sie sich unserer Gruppe bald angeschlossen. Mit Applaus begrüßten wir sie und nun komplett nahmen wir den weiteren Weg unter die Füsse. Die Höhenunterschiede hatten wir mühelos geschafft. Wir sind doch jung, fit und trainieren fleissig das ganze Jahr!

Am Nachmittag hatten wir die dritte Kaffee Pause dieses Tages. Kalorien wurden mit Hilfe von "kleinen" Desserts im Bergrestaurant Pradaschier ergänzt.

Der Adrenalinkick erwartete 8 mutige von uns, die mit der längsten Sommerrodelbahn Schweiz die Talfahrt gewagt hatten. Mit 31 Kurven und einer Höhendifferenz von 480 Metern windet sich die Rodelbahn auf 3'060 Metern zu Tal. Es können bis zu 40 km/h erreicht werden! Es konnten... aber...

weil wir das Rodeltempo mit dem Bremshebel selber bestimmen konnten, nützten nicht alle die Option "voll Gas". ;) Und während die einen mit den Gedanken gespielt haben, Bremsen loszulassen oder doch lieber nicht, hatten die anderen das letzte Ziel dieses Tages - Churwalden mit Sessellift schon lange erreicht. Es war sehr warm, wolkenloser Himmer, Sonne pur. Jeder weiss, dass genung Flüssigkeit sehr wichtig ist, also hatten wir unseren Durst im Restaurant „Portal“ mit Drinks gestillt.



Zum Glück war unser Übernachtungsspot - Hotel Krone nur paar Schritte weiter entfernt. Nach einem schnellen Checkin hatten wir nun die Zeit zum Entspannen, im Whirlpool, Sauna, im SPA Bereich des Hotels oder einfach auf dem Balkon beim rauschenden Bach mit Blick auf die Berge.

Der letzte Punkt dieses Tages: Schlemmerabend mit dem 4 Gänge Menü war eine kulinarische Gaumenfreude (Zitronengras und Zucchetti von der Menükarte wurden zwar durch Rüeblli dominiert bzw. ersetzt, aber trotzdem war es sehr fein und sättigend). Voller Hoffnung auf gutes Wetter am nächsten Tag hatten wir uns auf den wohl verdienten Schlaf begeben.

In der Nacht wurde das Wetter leider um 180 Grad gedreht, der Sonntag begrüßte uns mit Wolken und grauem Himmel. Nach dem Frühstück und einem schnellen (aber "nöd pressiere" ;)) Gruppenfoto gingen wir Richtung Gondelstation.

In der Nähe wurde gerade eine neue Werbekampagne für die Migros gemacht. Die Produktion hatte die einzige Chance den Werbespot noch bunter, attraktiver, authentischer zu machen und uns, den vorbeilaufenden DTV, als Statisten zu engagieren, aber stattdessen haben sie uns ... umgeleitet. Schade für sie.



Unser Plan für Sonntag war, den Wanderweg Nr 738 zu nehmen. Laut der Wegbeschreibung : "In der Panoramabahn Heidbuel gelangt man ab Churwalden gemütlich an den Ausgangspunkt auf 1915 m ü. M.. Von da geht es mehr oder weniger eben in Richtung Tgantieni. Zuerst steigt der Weg sanft hinab zur Alp Stätz, wo während des Alpsommers einheimische Kühe beheimatet sind." (die Kühe, die später versuchten uns anzutrampeln?). Berg hinauf wussten wir schon: Regenschutz muss parat sein und vom Panorama wird es heute wenig zu sehen, aber wir hatten eine Alternative: Plan B, zurück ins Hotel und ins SPA. Ein paar Regentropfli schreckten uns jedoch nicht ab, und die Erfahrenen trösteten "die Neulinge"



mit den Geschichten von schlimmeren Wetterverhältnissen auf den früheren DTV Reisen. Nach knapp 2 Stunden (unterwegs natürlich mit einer "nöd pressiere" Kaffee Pause im Lavoz Beizli) erreichten wir Berghotel Tgantieni, wo wir den warmen Zmittag genossen hatten. Obwohl wir grundsätzlich uns vorgenommen hatten, "nöd zu pressiere", mussten einige doch schneller mit dem Dessert fertig sein. Die DTV Reise hatte auch heute Varianten, man konnte zu Fuss oder mit Sessellift ins Tal kommen, wo wir das letzte Mal mit Aperol auf ein gelungenes Wochenende angestossen hatten und das letzte Mal "nöd pressiere" Drinks schnell austrinken mussten. Das Restaurant "Spescha" in Lenzerheide hatte seine Bar exclusive für unsere Gruppe geöffnet. Die letzte Etappe war die Heimfahrt mit dem ÖV: Lenzerheide -> Chur-> Zürich-> Wettswil. Weil wir natürlich nöd pressierten, hatten wir es geschafft, den früheren Zug nach Hause zu nehmen.

Ein grosses, herzliches Dankeschön an Esther Baur, die die Reise so toll organisiert hat und Teilnehmerinnen, mit denen es keine Langweile gibt. Ladies, bis zum nächsten Jahr!

Monika Hryciuk

